

Neue Methoden der Trinkwasser-Reinigung für die Wasserversorgung der Städte. Am 22. November l. J. hat in der Fachgruppe für Gesundheitstechnik des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereines der Stadtbaurat Ing. Alexander Swetz einen Vortrag unter dem obenstehenden Titel abgehalten, welchem wir folgendes entnehmen: Die neueren Methoden der Wasserreinigung sind: Absetzenlassen des Wassers in Becken oder Stauweihern (Sedimentation), Sandfiltration, Klärung durch chemische Fällungsmittel, Grundwasserbereicherung und Sterilisation des Wassers mittels Ozon oder ultravioletter Strahlen. Die Sedimentation wird manchmal nur als Vorklärung angewendet. Die Sandfiltration wurde nach verschiedenen Methoden ausgebaut, wie durch Doppelfiltration, Stufenfilter (Pusch-Chabal), nicht überstaute Filter (Michel und Mouchet), Filtertücher (Schödlers und Bochar) und Schnellfilter (Amerika). Die chemische Klärung erfolgt meistens mittels Alaun oder Chlorkalk. Bei der Sterilisation mittels Ozon wird Wasser und Ozon in Klärtrüben innig gemengt. Bei jener durch ultraviolette Strahlen Wasser an einer starken ultravioletten Lichtquelle (Quecksilberdampflampe) vorübergeführt. Durch diese Vorgänge werden in beiden Fällen die im Wasser vorhandenen Bakterien getötet. Ozonwerke bestehen in Hermannstadt, St. Petersburg, Schenitz und Florenz, Werke mit ultravioletter Bestrahlung in Marseille, Rouen und Paris. Die verschiedenen Methoden ermöglichen es nunmehr jeder Stadt sich einwandfreies Trinkwasser zu beschaffen, wenn es auch kein Wiener Hochquellenwasser sein wird. Herr Ing. Goldbacher der Firma Siemens & Halske A.G. demonstrierte einen Ozonherstellungsapparat; an der nun folgenden Debatte beteiligten sich Ingenieur Oberhoff, Generalkonsul von Suess und Professor Schattenfroh, der Leiter des hygienischen Institutes. In einer Schlussansprache wünschte der Obmann der Fachgruppe, Stadtbaurat Beraneck auch den Orten in der engeren und weiteren Umgebung Wiens, die oftmals den Wienern Sommeraufenthalt gewähren, den Segen eines einwandfreien Trinkwassers.

Wärmestuben. Der Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein hat am 15. November seine 6 Wärmestuben wieder eröffnet. Dieselben wurden in der ersten Woche von 81.520 Personen (15.757 Männern, 13.074 Frauen und 52.689 Kindern) bei Tag aufgesucht. Während der Nachtzeit wurden die Wärmestuben von 5.748 Personen in Anspruch genommen, darunter befanden sich 421 Personen, welche von der Polizei überstellt worden waren. Allen diesen

Ärmen wurde Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht. Dieser eminent humanitär wirkende Verein hat ferner in 10. Bezirk einen Saal eingerichtet, in welchem ausschließlich Schulkinder gepflegt werden. In der ersten Woche des Bestandes dieser neuen Einrichtung fanden sich bereits über 3000 Kinder daselbst ein. In den letzten Tagen wurde dem Verein ein Betrag von 20.000 K von den Erben nach dem verstorbenen Freih. Albert von Rothschild überwiesen.

Jubiläum des Männergesangsvereines Biedersinn. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Str. Grünbeck, dem bereits im Jahre 1902 durch die Verleihung der goldenen Salvatormedaille ausgezeichneten Männergesangsverein „ Biedersinn " anlässlich dessen 50 jähriger Bestandsfeier in abemaliger Würdigung seines künstlerischen Wirkens und seiner Verdienste auf humanitären Gebiete den Dank und die vollste Anerkennung des Stadtrates auszusprechen.

Sechster Oesterreichischer Ingenieur- und Architektentag, Wien 1911. Am 15. und 16. Dezember d. J. traten die Oesterreichischen Ingenieure und Architekten in Wien zu einem gemeinsamen Besamung zusammen. Am 13. und 14. Dezember geht dieser Versammlung eine Beratung der Delegierten-Konferenz voraus. An die Beratungen reiht sich Sonntag, den 17. Dezember eine Exkursion zum Bau des Kaiser Jubiläums Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz.

Goldene Hochzeit. Am 23. d. M. 6 Uhr abends begeht in der Karlskirche der langjährige Buchhalter der Firma A. Fleimich's Söhne Josef Hofer mit seiner Gattin Johanna das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam steht im 76. die Jubelbraut im 69. Lebensjahre; beide erfreuen sich einer beneidenswerten geistigen und körperlichen Frische. Hofer ist in den Wiener Sängerkreisen sehr bekannt. Er ist seit 1858, somit seit fast 54 Jahren ausübendes Mitglied des „Wiener Sängerbundes“, der ihn als einen der besten und pflichtgetreuesten Sänger des Bundes zum Ehrenmitglied ernannt hat. Hofer besitzt auch das Anerkennungsdiplom des n.ö. Sängerbundes. Frau Johanna Hofer, eine durch ihre Herzengüte bekannte Dame, ist die Schwester des Gründers des „Wiener Sängerbundes“ Franz Wallnöfer. Der Ehe entsproßen 4 Söhne: städt. Oberarzt Dr. Josef Hofer, Prokurist der hiesigen Firma C. Mayer Rudolf Hofer und der Buchhalter der Firma Böner & Komp. in Amapala (Honduras) Hans Hofer; letzterer ist daselbst amerikanischer Generalkonsul. Der vierte Sohn Viktor ist heuer gestorben. Bei der Feier in der Karlskirche wird der „Wiener Sängerbund“ unter der Leitung seines Chormeisters A. Blaschke den „Traumengesang“ von J. Piber, Ehrenhormeister des Bun-

des mit unterlegtem Texte vom derzeitigen Vorstands Magistratsrat Hanisch zum Vortrage bringen.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab sondern tritt voraussichtlich am 5. Dezember wieder zu einer Beratung zusammen. Eine Woche später wird dann im Gemeinderate die Budgetdebatte durchgeführt. Der Stadtrat wird sich in der kommenden Woche mit dem Hauptvoranschlag für das Jahr 1912 befassen.

Er ist zu diesem Zwecke zu 6 Sitzungen einberufen u. zw. Dienstag, Mittwoch und Freitag vor- und nachmittags und Donnerstag vormittags. - Mittwoch den 29. d.M. findet im Rathause ein Doppelpfingst statt. Es werden die Teilnehmer an dem Reichsverbandtage der Gastgewerbetreibenden Oesterreichs und dem Delegierten der Zentralkonferenz der Landesverbände für Fremdenverkehr in Oesterreich Gäste der Stadt Wien sein, zusammen ungefähr 600 Personen. - Donnerstag, den 30. Nov. um 5 Uhr nachmittags hält der Universitätsprofessor Dr. Rudolf Eberstadt aus Berlin im Gemeinderats-Sitzungssaale einen Vortrag über „ Ziele und Aufgaben des modernen Städtebaus und des Wohnungswesens " unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Verhältnisse. - Der nächste Sonntag, der 3. Dezember wird im Rathause eine ganze Reihe von Veranstaltungen sehen. Vormittags findet im Festsaale des Rathauses die alljährlich wiederkehrende Generalversammlung der Bürgervereingung der Stadt Wien statt; um 12 wird in zwei Räumen der Bürgermeisterwohnung im Rathause eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten der Franziskanerinnen Missionarinnen Mariens unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Annunziata eröffnet werden, zu der die Protektorin ihr Erscheinen in Aussicht gestellt hat. Dem Komitee gehören u. a. an: Als Ehrenpräsidentinnen Edina Fürstin Khvenhüller, Fanni Prinzessin von und zu Lichtenstein und Stephanie Gräfin Wensckheim, als Präsidentin Exzellenz Josefine Ebenhoch, als Vize-Präsidentinnen Baronin Baumgartner und Frau Frieda Stein. - Am selben Tage findet nachmittags im Festsaale des Rathauses die alljährlich wiederkehrende Beteiligung von 42 Knaben mit Altererentenversicherungspolizzen und von 42 Mädchen mit Aussteuer Versicherungspolizzen aus der städt. Lebens- und Rentenversicherungsanstalt statt. Diese segensreiche Einrichtung trägt bereits wohlthätige Früchte. Bereits im Vorjahre wurden zwei erwachsene Mädchen mit Aussteuerkapital von je 750 K beteiligt, heuer sind es 11 Mädchen, deren Polizzen fällig sind und welche ihr Aussteuerkapital in derselben Höhe ausbezahlt bekommen. Wie immer werden auch diesmal Schülerinnen der Mädchenbürger-

schule 20. Bezirk Jägerstraße 54, unter der Leitung der verdienstvollen Direktorin Ida von Kamussl ein Festspiel aufführen, betitelt „ Vaterland " von Mathilde Melkus, die Musik von Ehrenhormeister Kirchl. Die musikalische Begleitung haben Mitglieder des philharmonischen Orchesters übernommen. - In der Dezemberwoche unmittelbar vor den Weihnachtstagen vom 17. angefangen ist der Festsaal des neuen Rathauses fast täglich der Schauplatz einer Weihnachtsbescherung. Sonntag, den 17. sind die Kinder des caritativen Vereines Kinderschutstationen, am Montag, den 18. taubstumme Kinder, Dienstag, den 19. Kinder von Angestellten der städt. Elektrizitätswerke, Mittwoch den 20. Kinder des Pestalozzvereines, Donnerstag, den 21. Kinder der städt. Straßenbahnen- und Stellwagenbediensteten und am Abschluß bilden am Freitag, den 22. Dezember die Kinder der städt. Gasarbeiter. - Gleichzeitig finden auch in der Volkshalle des Rathauses mehrere Weihnachtsbeteiligungen statt, so vom Frauen-Wohltätigkeitsverein Josefstadt-Breitenfeld am 18. Dezember und vom Armeninstitut Josefstadt am 22. Dezember.

Die alte Matzleinsdorfer Linien-Kapelle. Infolge der bevorstehenden Parzellierung der Gründe an der ehelmaligen Matzleinsdorfer Linien ist es nicht möglich, die dort befindliche alte Linien-Kapelle zu erhalten; sie muß abgetragen werden. Da aber auf den Bestand der Kapelle sowohl von Seite der Bewohner des 3. Bezirkes wie auch von Seite der Zentralkommission für Kunst und historische Denkmäler außerordentlich Wert gelegt wurde, hat der Besitzer der betreffenden Gründe Kommerzialrat Karl Egon Alma nicht nur die Kosten der Demolierung auf sich genommen, sondern auch einen Barbetrag von 15.000 K gespendet, um den getreuen Wiederaufbau der Kapelle an einer geeigneten Stelle des 3. Bezirkes zu ermöglichen.

Städtische Strassenbahnen. Infolge Gleisrekonstruktion in der Marxergasse verkehrt ab 28. November l.J. die Linie „ K " auf die Dauer der Rekonstruktionsarbeiten statt über die Ringstraße über die Lastenstraße.